



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

MERKBLATT

**des SCHWEINEGESUNDHEITSDIENSTES
zu MRSA
bei landwirtschaftlichen Nutztieren
und deren Kontaktpersonen**

www.tsk-bw-tgd.de

Was ist MRSA?

MRSA steht für Methicillin-resistente Staphylococcus aureus.

Staphylococcus aureus (S.aureus) ist ein weit verbreitetes Bakterium, das natürlicherweise auf der Haut und den Schleimhäuten von Mensch und Tier vorkommt.

Wenn das Immunsystem eines Menschen oder Tieres geschwächt ist, bei Verletzungen der Haut oder auch medizinischen Maßnahmen wie z.B. Operationen, kann S. aureus aber auch Wundinfektionen verursachen. Staphylokokken sind zudem beteiligt bei Tierkrankheiten wie Ferkelruß oder Euterentzündungen.

Die Methicillin-resistente Variante von S.aureus ist eine Mutation, die gegen Beta-Laktam-Antibiotika, z.B. Penicilline und Cephalosporine, unempfindlich ist. Das heißt, diese Antibiotika können im Falle einer Infektion nicht mehr wirken.

Wie häufig kommen Infektionen mit MRSA vor?

MRSA-Keime treten vor allem bei Menschen in Krankenhäusern auf und führen da meist zu Wundinfektionen, Entzündungen der Atemwege sowie Blutvergiftungen. Daneben wurden in den letzten Jahren zunehmend Infektionen bei Menschen beobachtet, die ihren Ursprung außerhalb des Krankenhauses hatten.

In den vergangenen Jahren hat man festgestellt, dass MRSA auch bei Nutztieren vorkommen kann. Hier sind vor allem Schweine, Puten, Hühner, seltener Kühe und Pferde betroffen.

Personen, die aufgrund ihres Berufes häufig Kontakt mit Nutztieren haben, besitzen ein höheres Besiedlungsrisiko.

Wie sieht eine MRSA-Besiedlung oder Infektion bei landwirtschaftlichen Nutztieren aus?

Geflügel und Schweine sind normalerweise symptomlose MRSA-Träger, bei denen keine Erkrankungen sichtbar werden. In letzter Zeit wurde aber auch schon vereinzelt über Erkrankungen verursacht durch MRSA berichtet.

Bei Kühen und Kälbern kann es zum einen zum symptomlosen Trägertum kommen, wie auch zu Euterentzündungen, die durch MRSA verursacht werden. Ähnlich sieht es bei Pferden aus, die auch symptomlose Träger sein können oder mit MRSA infizierte Hautentzündungen aufweisen.

Maßnahmen bei MRSA-positiven Personen?

Eine Besiedlung mit MRSA-Keimen führt nicht automatisch zu einer Erkrankung. Erkrankungsfälle mit Haut- und Wundinfektionen oder Atemwegserkrankungen mit vom Tier stammenden MRSA wurden bisher nur sehr selten beobachtet. Von einer erhöhten Gefahr einer Infektion mit MRSA-Keimen muss allerdings bei Eingriffen wie Operationen etc. ausgegangen werden. Um in solchen Fällen einer Infektion vorzubeugen, besteht die Möglichkeit einer MRSA-Sanierung. Bei einer Sanierung werden Maßnahmen ergriffen, um Haut und Schleimhäute von MRSA-Keimen zu befreien. Eine Sanierung macht aber nur Sinn, wenn anschließend kein erneuter Kontakt zu MRSA-positiven Tieren besteht. Vor einem geplanten Krankenhausaufenthalt oder einer Operation sollte deswegen mit einem Arzt über eine MRSA-Sanierung gesprochen werden.



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

KONTAKT-ADRESSE

Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Schweinegesundheitsdienst Stuttgart
Schaflandstraße 3/3
70736 Fellbach
Telefon 0711 · 34 26 13 68
Telefax 0711 · 34 26 13 59

www.tsk-bw-tgd.de